

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 3 (1896)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Pädagogische Rundschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

**Zürich.** Die kantonale Schulsynode sprach sich für Erweiterung der Alltagschule um 2 Jahreskurse aus und beschloß eine Eingabe an die h. Regierung um Erhöhung der Lehrergehälter.

**Der Schweiz.** Kaufmännische Verein zählte 39 Sektionen mit 9504 Mitgliedern. Die Haupttätigkeit des Vereines und seiner Sektionen besteht in der Organisation von Unterrichtskursen für junge Kaufleute, die in der Praxis stehen.

Neben dem seit 1887 bestehenden katholischen Krankenhaus, Theodosianum geheißen, das letztes Jahr 556 Patienten beherbergte, wird nun ein neues, eine wahre Musteranstalt, für 450,000 Fr. erstellt.

**Bern.** An den Schweiz. Lehrlingeprüfungen von 1896 beteiligten sich 1024 Lehrlinge aus 72 Berufssarten gegen 1038 Lehrlinge im Vorjahr.

Die Kreissynode Nidau verlangt, daß die bernischen Primarlehrer Gymnasialbildung erhalten sollen.

Den ersten Preis und zugleich die Ausführung der eidgenössischen Schulwandkarte erhielt Ingenieur Tiefeld in Zürich.

**Schwyz.** Die Schulgemeinde Wangen bestätigte die Lehrer, trat aber in eine Gehaltsaufbesserung nicht ein.

Als Lehrer und Organist in Sattel wurde Lehrantskandidat Franz Miergert gewählt. Glück auf!

**St. Gallen.** Die Gemeinde Bruggen wählte Hochw. h. Pfarrer Breitenmoser mit 368 gegen 318 Stimmen in den Schulrat.

Aus dem Altkoholzehntel hat die Regierung unter anderm auch die verschiedenen katholischen Gesellen- und Jünglingsvereine bedacht.

Das Frauenkloster Berg Sion ob Uznach veranstaltet für die Gemeinde Gommiswald und Umgebung einen Obstbaukurs vom 26.—30. Okt. mit Fortsetzung im Frühling. Der Unterricht ist unentgeltlich.

Die Lehrerexerzitien auf Bildstein waren nur von 5 Personen besucht. Bedauere, auch die Redaktion hat ihre bezügliche Pflicht des Beispiels und der Anreicherung übersehen. Soll anders werden!

Einer Zeitungspolemik ist zu entnehmen, daß der Bezirksschulrats Präsident von Obertoggenburg zurückgetreten ist, weil er mit der Oberbehörde Differenzen hatte. Er ist erschöpft, und die Welt bewegt sich doch.

**Wallis.** Als höhere Bildungsanstalten im Kantonen finden wir die Rechtsschule in Sitten, unter einem Professoren stehend, und die kantonalen Gymnasien in Brieg, Sitten und St. Maurice.

**Thurgau.** Die Generalversammlung der katholischen Männer- und Arbeitervereine, bezeichnete als nächstliegenden Programmpunkt pro 1897 das Studium der Schulfrage.

Lehrer Rosler in Herdern wurde nach Mammern gewählt.

Die „Wochen-Zeitung“ berichtet von einer Gemeinde, wo ein Lehrer um 7, der andere um  $7\frac{1}{4}$ , der 3te um  $7\frac{1}{2}$  und der 4te um  $8\frac{1}{2}$  Uhr den Unterricht beginnt. Und das soll den steuerzahlenden Bürgern nicht imponieren?

**Waadt.** Die radikale Revue hält eine wahre Lobrede auf den Universitätsprofessor Dr. Horner von Freiburg, der eine ausgezeichnete Methode über die Dozierung der Geschichte in Genf ausgestellt habe.

**Baselland** Nach Anhörung von bezüglichem Referat und Korreferat saßen die Lehrer an ihrer Kantonal-Konferenz einstimmig den Beschluss, eine Initiative im Sinne der Schulumbvention durch den Bund nach Fassung der Berner Lehrer zu unterstützen.

**Basel.** Der Reg.-Rat beschloß, künftig die Anstellung kath. Lehrerinnen, die einem religiösen Orden oder einer Kongregation angehörten, an Kleinkinderschulen zu untersagen. Und das nennt si h Freisinn?

Aus der Mitte des katholischen Jünglingsvereines bildete sich eine Stenographie-Sektion von über 80 Mitgliedern. System Schrey.

**Obwalden.** Selbst verschiedene Schulblätter Deutschlands gedenken des verstorbenen Schulinspektors und Pfrs. v. Ah. in recht würdiger Weise.

**Luzern.** Vom 14. bis 26. Sept. war ein Turnkurs unter Leitung der bekannten H. H. Gelzer und Sidler. Es zählte derselbe 28 Teilnehmer, welche vorab in die neue Turnschule für den militärischen Turnunterricht eingeführt wurden. Das größte Gewicht legte man auf die Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. An der nachfolgenden Prüfung beteiligte sich neben der eidgenössischen Turnkommission auch das kantonale Militär- und Erziehungs-Departement. Der Verlauf war ein günstiger. Der Kanton leistete 1 Fr. Taggeld, freie Rost und Logis.

Den 22. Okt. findet eine Organistenprüfung statt.

Ein Ludwig Zülliy in Sursee testierte 10,000 Fr. zu wohltätigen Zwecken, wovon 5000 Fr. zur Unterstützung armer Schulkinder der Gemeinde Sursee. Hoch klingt das Lied vom braven Mann!

Ehikon wählte X. Brugger, z. B. in St. Urban, zum Oberlehrer.

**Glarus.** Schwanden beging das Fest der Schulhauseinweihung in feierlicher Weise mit Festreden, Festkantate, kostümiertem Umzug und öffentlichen Spielen.

**Solothurn.** Die römisch-katholische Stadtgemeinde verliert durch den Wegang des Hochw. H. Katecheten A. Walther eine höchst verdienstvolle Stütze des echt katholischen Lebens. Domherr Walther war in Katechese, Predigtamt und Kirchenmusik ein Mann von Kraft und Ziel, von Hingabe und Sachkenntnis. Seine Werke überleben ihn. Gottes Lohn!

**Freiburg.** Die Bewegung der Bicentenarumsfeier des seligen Petrus Canisius ist im Fluss und verspricht, große Dimensionen anzunehmen. Bereits ist für August 1897 eine Wallfahrt vom fernen Holland an des seligen Gottesmannes Grab angesagt. Unsere „Blätter“ haben auch eine Artikel-Serie in sicherer Aussicht. —

Aussführliche und wohlwollende Berichte über unsere Generalversammlung in Freiburg brachten u. a. „Vaterland, Badener Volksblatt, Fürstenländer, Freiburger Zeitung, Zürcher Nachrichten, Ostschweiz, Basler Volksblatt,“ sc.

**Aargau.** A. Suter von Freienwohl kommt als Lehrer von Sulz nach Unter-Ehrendingen.

Die kleine und steuergelegte Gemeinde Schoren erhöhte ihrem Gesamtlehrer Joseph Meier den Gehalt von 1300 auf 1400 Fr.

**Rom.** Die Congregatio Sacra hat die Angelegenheit des Radfahrens der Geistlichen nicht definitiv entschieden. Dagegen hat Erzbischof Richard in Paris dasselbe den Landgeistlichen sehr empfohlen, um für Notfälle Zeitersparnis zu gewinnen.

**Amerika.** Die 90 Pfarrschulen Philadelphias wurden 1895 von 39000 Schülern besucht und von 616 Lehrkräften geleitet.

**Lyon.** Die Einleitung zum Seligsprechungsprozeß des Maristen-Priesters Marcellin Joseph Benoit Chambagnet, Stifters der „Petits frères de Marie“ ist eingeleitet. Der Orden besteht seit 50 Jahren, zählt 5000 Mitglieder und hat seine Schulen und Noviziathäuser über die ganze Welt ausgebreitet. Die von ihm unterrichteten Kinder belaufen sich auf mehr als 100,000.

**Frankreich.** Jüngst zogen 50 Schulkinder des sozialistischen Vereines für ungläubige Erziehung mit ihren Eltern vom Maison du

peuple in Paris durch die Stadt und wurden am Bahnhofe in Suresnes vom Gemeinderat feierlich abgeholt. Eine rote Fahne flatterte voran, und die Polizei sorgte überall für ungehinderten Durchgang. Auch eine Prozession!

Die Lehrer genießen auf allen Staats-Bahnen Frankreichs Fahrpreisermäßigungen von 50%. Zu dem Zwecke erhält jeder Lehrer anfangs des Jahres eine Jahreskarte von dem betreffenden Stations-Vorstande und dem Schulinspektor unterzeichnet und auf der Rückseite mit der Photographie des Empfängers versehen.

**Deutschland.** An verschiedenen Orten, so z. B. in Hirschfeld, wird das Sedanfest als Volks- und Kinderfest von nun an nur mehr alle 5 Jahre gefeiert.

Der durch seine Klavierschule bekannte Friedrich Brauer, Lehrer und Organist a. D. in Hamburg, feierte letzthin seinen 90. Geburtstag.

In Maximilian Hardens „Zukunft“ hieß es u. a. „Ein interessanter Typus ges. Vielerlei wissenden Menschen ist der 20jährige Lehrer, der eben das Seminar verlassen hat. Wenn ich die Summe seines Wissens anschau, so erfüllt es mich mit außerordentlicher Bewunderung. Aber es ist Einzelwissen, es gebricht ihm Kritik, Zusammenhang, Konzentration; für die innere Erfassung ist keine Zeit übrig geblieben. Arbeitet jedoch der Lehrer an seiner Vertiefung, so möchte ich behaupten, daß er sich eine wissenschaftliche Bildung erwerben kann, die der des Akademikers gleichwertig ist.“

**Berlin.** Professor Moulet aus Versailles machte in einem längeren Vortrage den preußischen Lehrern den „Moralunterricht in den französischen Volksschulen“, also den Religionsunterricht ohne Gott, mundgerecht. Das protest. pädag. Organ „Haus und Schule“ knüpft an eine bezügliche Erörterung den nicht mißzuverstehenden Satz: „Trotz aller Redekunst und Redewandtheit wird der Franzose bei christlich-preußischen Lehrern sicherlich keinen Anklang finden.“ Und in der Schweiz?

Der „Deutsche Lehrerverein“ hat durch Abstimmung in den Zweigverbänden folgende 2 Themen zur allgemeinen Bearbeitung ausgewählt: 1. Welche Forderungen stellt die Gegenwart an die Vorbildung des Lehrers? 2. In welcher Richtung und in welchem Umfange wird die Jugendbildung durch gewerbliche und landwirtschaftliche Kinderarbeit gefährdet?

**Lunkhosen** beschloß den Ankauf einer neuen Orgel für 10,000 Fr.

**Madagaskar.** Die Trappisten-Väter übernahmen auf Verlangen des protestantischen Gouverneurs Laroche die Kultivierung Madagaskars.

**Trier.** Für den Reg.-Bezirk Koblenz besteht eine Verfügung, daß, wenn bei Schluß der Schule um 10 Uhr 20° R. H. im Schatten seien, der Nachmittags-Unterricht auszufallen habe.

**Holland** besitzt nun auch einen katholischen Lehrerbund, der bereits 419 Mitglieder zählt und namentlich gegen die Bestrebungen des in Holland bestehenden sozialistischen Lehrerbundes einen Damm setzen soll.

**England.** Die englische Franziskanerprovinz hat jüngst in der Burgh of Buckingham ein eigenes Gymnasium für den Franziskanerorden errichtet.

**Oesterreich** Der österreichische Katholikentag in Salzburg saßte unter anderm eine Resolution, dahingehend: „Der 4. allgemeine österreichische Katholikentag macht auf die geplante Gesamtausgabe der musikalischen Werke des hochverdienten Kirchenkomponisten Joh. Ev. Habert empfehlend aufmerksam.“ Am gleichen Tage starb der edle Vorkämpfer für echte Kirchenmusik.

**Galizien** hat 6416 Lehrer, von denen bloß 1041 durchschnittlich 600 Fl. Lohn haben. 36 Prozent aller Lehrer haben weniger als 380 Fl. jährliches Gehalt. Und da soll der Lehrer „ideal“ sein?